Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 198

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 6. April 1889

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber nachgeschnitt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Eine Junge zum Taback-Strippen. Um Klimmyer, 141 Ost Washington Straße. 9ap

Verlangt: Zwei tüchtige Reisende und Standverkäufer. Dauernde Stellung. Wird eine Sorte tiefrasch verkäuflicher Spezialitäten. Höchst nicht Gehalt oder Provision. Siehe Bro., Baumgächter, (Kurzsteymen), Chicago, Ill. 29ju

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 154 Nord East Str. 7p

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit in einem Laden, nähere es 423 Süd Delaware Straße. 3ap

Zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Lebensmittel, Ecke Bermont und Massachusetts Avenue, welcher seit 35 Jahren als Grocery gehalten wurde, und sich so zu sagen für dieses Geschäft eignet. Pfand für etwa hängen jungen Mann, der sich selbstständig machen will. Nachzufragen No. 44 Süd New Jersey Straße. da

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office des Blattes. b. a.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen alle Sorten Frucht-, Schatten- und Zier-Bäume. Feiner Weinreben, Norway Pappel etc. bei H. J. Herrmann, No. 393 Süd Delaware Straße. 7d

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir gleich genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiret:
John Houle & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: No 183 Madison Avenue $1500. 355 Coburnstraße; 136 Olivestraße $2100; 165 und 167 Olivestraße $1250 jedes. 111 Speidstraße $1250. 303 Süd Tennessee Straße $800. — Lotten billig und wenn gewünscht, gegen monatliche oder wöchentliche Zahlungen, in folgenden Additionen: Woods nahe Shelbystraße, Beatty's, Sevenstricker's, Ottinger's, Wegehorst's Watters und Johnson's in Belmont, Wacker's und Anders in Haugsville. Eins der besten Stockfarmen an der Lafayette Pike, 12 Meilen nordwestlich von der Stadt, 160 acker enthaltend mit allen nöthigen Gebäulichkeiten und Fruchtbäumen und fließendem Wasser; Eigenthum ist oder in der Umgegend von der Stadt wird als Anzahlung genommen; mehrere Häuser auf monatliche Zahlung. Zu vermiethen: Store No. 412 Nord Weststr., $35.00; 138 Highstr., 5 Zimmer mit Naturgas-Einrichtung $10.00; 355 Coburnstr., $9.00; 323 Coburnstr., $8.00; 138 Dougerstr., $12.00; 419 Süd Delawarestr. $15.
C. E. Wörgler & Co.,
No. 63½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Mozart-Halle!

John M. Kœnlger, Agent.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

„Quick Meal" Gasoline und Gas-Oefen.

"ALASKA" kaltes Holz Refrigerator und Eisskisten.

„Gute Cindy" Filters. Oefen und Ranges zu den niedrigsten Preisen.

Bennett,
38 S. MERIDIAN ST.

Baar oder in Abschlagszahlungen.

Dach-Material.

SHEATHING AND BUILDING PAPERS.

2 & 3 ply Ready Roofing.

Ich werde "Trinidad Asphalt Roofing" verwenden.

Das beste Material in dieser Branche ist stets zu finden bei

H. C. SMITHER,

Man spreche vor.

169 West Maryland Straße.

John Weilacher.

Saloon u. Billiard-Halle

88 N. Pennsylvania Str.

Editorielles.

— Boulangers Stern scheint jetzt doch im Niedergange zu sein. Viele seiner ehemaligen Freunde erklären ihn für einen Feigling, und das Abgeordnetenhaus, dessen Mitglied er ist, hat die Erlaubniß zu seiner Prozessirung ertheilt. Er würde wahrscheinlich sofort von der Bildfläche verschwinden, wenn nicht mehrere Großkapitalisten enorme Summen an ihn gewendet hätten.

Diese Protzen werden ihr schönes Geld nicht ohne Weiteres verloren geben wollen, sondern sich bemühen, den Tingel-Tangel-Helden doch noch zum Dictator zu machen. Ein neuer „Empereur", oder wie er sich sonst nennen würde, müßte natürlich viele Orden, Titel und — Contrakte verleihen, an denen sich etwas verdienen ließe. Aus diesen Erwägungen erklärt sich die Schwärmerei gewisser Geldsacks-Patrioten für den großen Abenteurer.

— Von allen Erscheinungen unseres Zeitalters ist unbedingt die traurigste die, daß selbst die Wissenschaft sich der freien Forschung entzieht und sich in den Dienst des Kapitals stellt. Unsere volkswirthschaftlichen Professoren finden wunderbarer Weise immer das richtig, was dem Kapital zum Nutzen gereicht und auf Entstellung der Thatsachen kommt es ihnen dabei niemals an. Vom Katheder herab lehren die Herren das, was sie eine Wissenschaft nennen, und was in den meisten Fällen nichts ist, als eine Verdrehung der Thatsachen. Und wenn es dann gilt, dem Kapital gefällig zu sein, dann stellen sie demselben das Gewicht ihrer Stellung als Professoren und Universitätslehrer unbedingt zur Verfügung.

Ein glänzendes Exemplar dieser Lakaien ist der bekannte Professor der National-Oekonomie Leon Levy. Derselbe hatte „ziffernmäßig" — gegen Zahlen läßt sich ja nicht ankämpfen! — dargelegt, daß der Arbeiter es nicht allein besser als in früheren Zeiten, sondern sogar, daß er es sehr gut habe. Alle kapitalistischen Blätter drucken diese „wissenschaftlichen Nachweise" mit Wonne ab. Nun mußte der Herr aber eine Broschüre zur Beförderung der Auswanderung schreiben, da der kapitalistischen Gesellschaft (in Belgien) das Heer der „Reserve-Armee" zu unheimlich große Dimensionen annahm. Früher hatte er zu beweisen, daß der Arbeiter sich gut stehe, gar wohlhabend sei, und da stellte er die Preise aller Lebensmittel so niedrig, daß den Hausfrauen im ganzen Lande das Wasser im Munde zusammenlief; und die „Durchschnittslöhne" erhielten unter seinen geschickten Händen ein so verlockendes Ansehen, daß die Familienväter sich glücklich preisen mußten, in solch einem gesegneten Lande zu leben.

Nun mußte er aber die Geschichte umkehren, um den Leuten die Auswanderung als nöthig und vortheilhaft darzustellen; da kostete plötzlich das Brod 12 Cents per Pfund, während dies der Preis von 2½ Pfund ist. Auf solche Weise rechnete er aus, daß der Arbeiter im Heimathlande allein 6 Dollars per Woche für Nahrung nöthig habe, während er z. B. in Australien dazu nur einen Dollar zu verwenden brauche. Selbstverständlich erschienen nun auch die „Durchschnittslöhne" in einer beträchtlich dünner gewordenen Gestalt.

So verarbeiten diese „wissenschaftlichen" Handlanger der herrschenden Klasse die Statistik!

Der Herr Professor mußte freilich bald mit der Nase darauf gestoßen, seine „kleinen Irrthümer" bezüglich des Brodpreises berichtigen. Das gab ihm aber durchaus keine Veranlassung, seine ganze Rechnerei einer neuen Durchsicht zu unterwerfen. Die Broschüre war nun einmal in die Welt geschickt, hatte ihre Aufgabe erfüllt (oder auch nicht), und damit war für den Herrn Professor die Sache erledigt.

Die Professoren der Nationalökonomie betrachten es eben nicht als ihre Aufgabe die Wahrheit zu erforschen, sondern die bestehenden ökonomischen Verhältnisse mit dem, glücklicher Weise sehr schäbig und lächerlich gewordenen Mantel der After-Wissenschaftlichkeit zu bekleiden, um die heutigen Verhältnisse noch so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes, wärmeres Wetter.

Ein Feiertag.

Washington, 5. Apr. Der Präsident erließ eine Proklamation, worin der 30 April 1889 als der hundertste Jahrestag der Inauguration Washington's als Feiertag erklärt wird.

Kolossaler Schwindel.

New York, 5. April. In Folge der Angeberei von Seiten eines entlassenen Angestellten hat man entdeckt, daß die Firma Allard & Söhne riesige Schmuggeleien seit Jahren betrieb. Die Firma, welche in New York zu Hause ist und hier ihren Vertreter hat, importirte Alterthümer, Gemälde und Kunstgegenstände und schmuggelte sie in den Polsterungen von Möbeln ein. Die Unterschleife belaufen sich auf mehrere hunderttausend Dollars. Eine Menge Waaren wurden mit Beschlag belegt. Die Eigenthümer des Geschäfts selber sind in Paris, können also vorläufig nicht verhaftet werden.

Das Pensionsamt in New York.

New York, 5. April. Seitdem die von dem jungen Sigel, dem Sohne des hiesigen Pensions-Agenten General Franz Sigel, verübten Betrügereien öffentlich geworden sind, hat der Pensionscommissär in Washington die Bücher des hiesigen Pensionsamtes genau prüfen lassen; die Spezialagenten Jacobs und Shopp sind damit betraut gewesen. Dieselben haben jetzt ihre Arbeiten beendigt und werden dem Pensionscommissär Bericht erstatten.

Wie Gen. Sigel meint, hätte er von einer Untersuchung nichts zu befürchten, da er bei der Anstellung seiner Unterbeamten stets mit größter Vorsicht verfahren sei und bisher, abgesehen von den durch seinen Sohn verübten Betrügereien, nichts vorgekommen sei.

Mörder und Selbstmörder.

Pittsburg, 5. April. Der Arbeiter Edward Dietz, ein Deutscher, der mit seiner Familie an Craig-Straße, unterhalb Center Avenue wohnte, hat heute eines seiner Kinder, ein dreijähriges Mädchen, ermordet, und sich dann selbst den Hals durchschnitten. Er hatte mit seiner Frau Streit gehabt, weil dieselbe sich weigerte, ihre älteste Tochter Lena, die als Dienstmädchen bei anderen Leuten lebt, kommen zu lassen und selbst ihren Platz einzunehmen. Dietz trieb darauf seine Frau und die Kinder aus dem Hause, nur das jüngste behielt er dort, und ließ dann der ältesten Tochter Lena sagen, wenn sie nicht in einer Stunde da wäre, würde er die ganze Familie ermorden. — Das Mädchen kehrte sich nicht daran und Dietz hat dann seine Drohung wahr gemacht; wäre seine Frau mit den anderen Kindern zu ihm zurückgekehrt, so wäre sie wahrscheinlich dem gleichen Schicksal verfallen gewesen.

Die Leichen wurden heute Nachmittag nach der Morgue gebracht; die Coroners-Untersuchung soll morgen stattfinden. — Frau Dietz weigerte sich, sich um die Leichen ihres Mannes zu kümmern, bat aber, ihr diejenige des Kindes zu schicken.

Lohnreduktion.

Akron, O., 5. April. Die Bergwerkbesitzer im Akron Distrikt, welche ungefähr 600 Mann beschäftigen, haben eine Lohnreduktion beschlossen. Wahrscheinlich wird es zum Streik kommen.

Scheidung.

New York, 5 Apr. Maggie Mitchell, die bekannte Schauspielerin hat in Trenton, N. J., eine Scheidung von ihrem Manne Henry T. Paddock erwirkt.

Per Kabel

Mehr Schiffe nach Samoa.

Kiel, 5. Apr. Die Admiralität hat angeordnet, daß der Kreuzer „Hadicht" und das Kanonenboot „Wolf" sofort segelfertig gemacht werden, um nach Samoa abzugehen.

Sansibar, 5 Apr. Die deutsche Corvette „Sophie" wird morgen nach Samoa abgehen.

Die Arbeiter Versicherungs-Vorlage.

Berlin, 5. April. In der Debatte über die Arbeiter-Alter-Versicherungs-Vorlage verfügt die Regierung über große Mehrheiten; die Sozialdemokraten opponiren verschiedenen Paragraphen, weil dadurch die Steuern zur Unterhaltung der Armen den Arbeitern aufgeladen würden, doch stimmen sie im Allgemeinen mit der Regierung.

Es heißt, der Bundesrath habe die Strafgesetz-Novelle abgelehnt.

Hochwasser.

London, 5. April. Im Weichselgebiet ist noch immer Hochwasser. Viele Häuser sind dem Einsturz nahe. In Bohrsack sind bereits mehrere Häuser eingestürzt. Der Schaden ist ungeheuer.

Soso.

Berlin, 5. April. Die Berliner Gerichte sind zu dem Schlusse gelangt, daß all die kürzlichen Auflösungen von Versammlungen der Sozialdemokraten ungesetzlich waren. Die Polizei wird trotzdem Mittel finden, Versammlungen aufzulösen.

Boulanger.

Paris, 5. April. Der Senat wird mit dem Prozeß Boulangers am Montag beginnen.

Die opportunistische und die radikale Presse sprechen die Ansicht aus, daß das Votum in der Deputirtenkammer dem Boulangismus den Garaus mache.

Ein Haftbefehl gegen Boulanger ist erlassen worden.

Boulanger hat ein Manifest erlassen, worin er sagt, daß man ihn vor ein Gericht politischer Feinde stellen wolle, und nicht vor einen unparteiischen Gerichtshof. Alle Handlungen, welche man ihm jetzt als Verbrechen anrechne, waren bekannt, als man ihn zum Kriegsminister machte.

Stanley und Emin.

Brüssel, 5 April. Der Bericht, daß Stanley und Emin sich auf dem Wege nach Sansibar befinden, findet Glauben in offiziellen Kreisen. Man ist jedoch überrascht, daß Emin die Aequatorprovinzen aufgegeben hat. Das Elfenbein das Emin mit bringt, ist ungefähr drei Millionen Franken werth.

Keine Leichenverbrennung.

Berlin, 5. April. Die hiesige Polizei ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Gesetz nicht die Verbrennung von Leichen gestattet, und hat daher solche verboten.

Schiffsnachrichten

Angekommen in:

New York: „City of Berlin" von Liverpool, „State of Indiana" von Glasgow, „Boisdam" von Rotterdam.

London: „City of Chicago", „Etruria" von New York, „Maine" von Baltimore.

Baltimore: „Gotha", „Hamburg" von Antwerpen und London resp.

Philadelphia: „Prussian" von Glasgow.

Hamburg: „Moravia" von New York.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Hessen-Nassau.

In Preungesheim wurde der am Gefängniß angestellte Lehrer Bartsch wegen Heirathsschwindels und damit verbundener Betrügereien verhaftet. — Innerhalb 24 Stunden hat sich in Cassel der Oberpostsecretär a. D. Heldberg erschossen, ein junger Kaufmann aus Liebeskummer ertränkt und in seiner Gefängnißzelle der Landbriefträger Herdt von Grebenstein, welcher am Tage vorher vom Schwurgericht wegen Urkundenfälschung zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt war, erhängt. Auf gleiche Weise machte ein Schneider aus Ronshausen, welcher ebenfalls wegen Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, auf dem Nachhausewege seinem Leben ein Ende. Ferner begingen Selbstmord: in Frankfurt a. M. der Waffenhändler Diehl (erschossen), in Kiedrich der Schneider K. (erhängt) und in Rotenburg der Kreisbote Stock (ertränkt). — Der Bauer Wahl aus Fraurombach ist erfroren, der Einwohner Balthasar Hettche aus Bortshausen ertrunken, und bei Ausübung ihres Berufes fanden den Tod: in Cassel der in der Thielemann'schen Fabrik angestellte L. Wagner und in Hasselbach der Müller Wilhelm Götling.

Thüringische Staaten.

Gegen den vormaligen Stadtschreiber Karl Funk in Hildeshausen, welcher flüchtig ist, wurde die Untersuchungshaft wegen Verbrechen im Amte verhängt. — † In Gera der pensionirte Hofschauspieler Richter. — Es wurden verurtheilt: wegen betrügerischen Bankerotts der Handelsmann Oskar Arno in Gößnitz, aus Selleris stammend, zu 2½ Jahren Zuchthaus und der Kaufmann Otto Louis Seifert in Greiz zu 18 Monaten Gefängniß; — wegen Meineids der Buchhalter Richard Roth in Greiz zu 2 Jahren Zuchthaus; — wegen Falschmünzerei der Knecht Franz Herm. Betterlein aus Albersdorf zu 2 und der Arbeiter August Gust. Pohle aus Naitschau zu 5 Jahren Zuchthaus; — wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen mit seinen zwei Töchtern, der Maurer Brandmeyer aus Clingen zu 4 Jahren Zuchthaus und die beiden Mädchen zu 12 bezw. 6 Monaten Gefängniß; der Schäfer Friedr. August Kärst in Elrleben zu 2½ Jahren Zuchthaus und der Fleischer Louis Müller aus Gräfenthal zu 8 Monaten Gefängniß.

Hessen-Darmstadt.

† Der Gründer der „Soldaten-Kameradschaft", Hr. E. E. Rasch in Alzey. — Die Eheleute Friedrich Krämer in Düdelsheim feierten die 70jährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages. — Der Landwirth Jacob Lavalle aus Heimersheim hat sich in seinem Bett erdrosselt und der Sohn der Wittwe Lohr in Nieder-Flörsheim hat sich erschossen.

Königreich Baiern.

† In Passau Bischof Joseph Franz v. Weckert. — Im Orte Rieding starb die ledige Einwohnerin Anna Fischer, die am 2. Februar ihren 100. Geburtstag feierte. Sie machte im 94. Lebensjahre ihre 44. Wallfahrt zu Fuß nach Altötting. — † In Birka der Häusler Sammer, der s. Z. vom Schwurgericht zu 8 Jahren Zuchthaus wegen Brandstiftung verurtheilt wurde und dessen völlige Unschuld sich zwei Jahre später in unwiderleghrer Weise herausstellte. — Der dieser Tage verstorbene Maurermeister Erhard in Würzburg, welcher seinerzeit im Jähzorn eine Wittwe Fink, die in seinem Garten einige Zwetschgen entwendet hatte, mit einem Prügel todt schlug und deswegen eine längere Freiheitsstrafe verbüßen mußte, hat in seinem Testamente den Sohn derselben zum Erben eines großen Theiles seines aus etwa 60,000 Mark bestehenden Vermögens eingesetzt. — Für 50jährige treugeleistete Dienstzeit erhielten die Ehrenmünze des Ludwigsordens: die Amtsgerichtsdiener Seb. Bärnbantner in Buchloe und J. N. Lohr in Landshut. — Selbstmord durch Erschießen begingen der Privatier Franz Siebert in München und der Schuhmacher Johann Exaar in Gräfenberg, durch Erhängen der Kaufmann und Gemeindevorstand Wilh. Weißmüller in Kelheim. — Beim Bäumefällen wurden erschlagen: der Vater des Schuhmachers Burkhard in Memmingen und der Hofbesitzer Xav. Hiergeist in Rainting.

Großherzogthum Baden.

Der schon wiederholt wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung mit Gefängniß, sowie wegen Raubs mit 10 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Bierbrauer Martin Hall in Aasen ist neuerdings wegen Betrugs zu 21 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. — † Der Geh. Hofrath Medizinalrath Karl Molitor in Bruchsal. — † Hofrath Heinrich Rumpel in Mannheim. — Der Bahnexpeditor Neugert in Marbach wurde todtgefahren. — † In Neudingen Bürgermeister Glückler. — † In Sipplingen der frühere Sternenwirth Kaspar Beurer. — Der Rentner P. Bechert und Frau in Karlsruhe und das Jagdaufseher Bach'sche Ehepaar in Singen a. Hohentwiel feierten die goldene Hochzeit. — Die Eigenthümer Kilian Braun aus Bühlerthal ist ertrunken; infolge unglücklichen Sturzes kamen der Oberpriemaner R. Fiederle aus Konstanz und der Landwirth Ambros Diebemer aus Urloffen um's Leben; von einbrechenden Steinmassen wurde der Steinhauer Johann Anton Philipp aus Odenheim erschlagen; das Kind des Eigenthümers Lamp in Wiesenthal fiel in einen Bottich voll siedend heißem Wasser und erlitt tödtliche Brühwunden.

Aus der Rheinpfalz.

† In Zweibrücken Adjunkt Zorn. — Selbstmord durch Erhängen begingen der 29 Jahre alte Heinrich Keppel, Sohn des Ackerers Albert Keppel aus Kandel, und der Winzer Georg Peter aus Wachenheim; der Brauburschе Wilhelm Lied aus Mörsfeld ließ sich von einem Eisenbahnzug überfahren; der Gutsbesitzer Georg Peter Frey aus Siebeldingen und der Tambour Christ. Beith der 6. Comp. des 18. Inf. Regts. in Zweibrücken, aus Niederauerbach gebürtig, haben sich erschossen.

Elsaß-Lothringen.

† In Dinsheim Bürgermeister Rudolff. — Der am Lehrerseminar in Metz angestellte Lehrer Haupricht ist auf räthselhafte Weise verschwunden. — Die Ehefrau Joseph Bauer, geb. Bender, in Logelbach beging Selbstmord, indem sie sich aus dem Fenster stürzte. — Todtgefahren wurden die Wittwe Marianne Grolly, geb. Higelin, aus Franken und der 21jährige Emil Marchand aus Leberau.

Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

In Dobbeln hat sich ein Landwehrverein gebildet, der bereits 30 Mitglieder zählt. — Der bisherige Lehrer Ludwig Pehn in Popenrode ist wegen unmenschlicher Mißhandlung der Schulkinder zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden. — In Walkenried sind jetzt sämmtliche Graddenkmäler, Inschriften, Heiligenstatuen und sonstige Alterthumsschätze des alten hochberühmten Cisterzienser-Mönchklosters in der Marienkapelle zu einer Alterthumssammlung zusammengestellt und geordnet.

Mecklenburg.

In verschiedenen Ortschaften der beiden Mecklenburg, wie z. B. in Friedland, Galenbeck, Gehren, Wittenborn u. s. w. wird der Tabaksbau noch immer eifrig betrieben. Im vorigen Jahre wurden auf den genannten vier, von Hrn. Müller verwalteten Gütern 1100 Centner gewonnen. Der Centner wurde mit 17 M. bezahlt. — Mit dem Bau einer Kalifabrik wird demnächst in Conow begonnen. — Die Büdners-Altentheiler Tiedmann'schen Eheleute in Gothmann feierten die goldene Hochzeit. — Selbstmord durch Erschießen beging der Inspector P. in Gottmannsförde, durch Erhängen die Ehefrau des Häuslers C. H. in Wittenförden. — Der Briefträger Schütt aus Ludwigslust wurde todtgefahren, der Pächter der Mühle in Markow von einem Pferde erschlagen und der Erbpächter G. in Stove von einer Dreschmaschine tödtlich verletzt.

TAPETEN!

Billige Tapeten.

Gute Tapeten billig.

Feine Tapeten.

Feinste Tapeten.

Unser Tapeten-Lager zu besichtigen, lohnt sich für Jedermann, hauptsächlich machen wir auf unsere

Billigen Preise

aufmerksam.

Eastman, Schleicher & Lee,

5, 7 & 9 Ost Washington Straße.

Das größte Haus im Staate Indiana.

THE FAIR,

No. 156 Ost Washington Straße,

ist der Platz, woselbst man alle möglichen

Haushaltungs-Waaren!

— von —

Holz, Blech, Weiden, Glas, Porzellan, u. s. w.,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen haben kann.

Kinder-Wagen

kauft man bei uns um 25 Prozent billiger als sonstwo.

Vogelhäuser,

Spazierstöcke,

Wandverzierungen.

Lampen und Cylinder!

Besonders machen wir aufmerksam auf die reiche Auswahl billiger

Strümpfe,

Taschentücher,

Handtücher,

Kragen,

Korsets 2c. 2c.

Aufmerksame Bedienung. Man spreche vor.

The Fair,

No. 156 Ost Washington Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art, Lounges und Schaukelstühle

Damen Schreibtische! Secretärs!

Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!

(große Auswahl.)

Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

:o:

FRANK KŒSTERS & CO.,

Ecke New York und Delaware Straße.

WATCHES SOLD ON **WEEKLY PAYMENTS**

10,000 to be given away while advertising. Send for information in full.

CLARKE WATCH CLUB,
103 and 105 State St., Chicago, Ill.

ADOLPH FREY,
(Old Freedom and Right.)

Oeffentlicher Notar, Correspondent u. Uebersetzer.

No. 196 Elizabeth Str.,
Oestlich von Biale, nördlich von North Str.